

Liebe Eltern,

Meningokokken sind Bakterien. Man unterscheidet bisher 13 verschiedene Serogruppen. Die Serogruppen A, B, C, W, X und Y sind weltweit für Epidemien verantwortlich. In Deutschland erkranken jedes Jahr ca. 300 Menschen, in der Mehrheit Kleinkinder, Schulkinder und Jugendlichen, an einer schweren Meningokokken-Infektion. Etwa 50 – 60 % dieser Erkrankungen werden von der Serogruppe B verursacht, vor Einführung der Standardimpfung für Kinder und Jugendliche 20 – 30 % der Serogruppe C, derzeit sind es 10 %.

Meningokokken werden von Mensch zu Mensch mit der Atemluft übertragen. Sie können verschiedene schwere Krankheitsbilder auslösen, am häufigsten sind die eitrige Hirnhautentzündung und die lebensbedrohende Blutvergiftung. Die Hirnhautentzündung beginnt plötzlich mit hohem Fieber, Erbrechen, starken Kopfschmerzen und Nackensteife, Krämpfen oder Lähmungen. Bei sehr jungen Kindern sind die Symptome meist weniger charakteristisch. Septische Erkrankungen verlaufen ähnlich wie eine Meningitis, der Krankheitsverlauf ist meist dramatisch. Hauteinblutungen sind Hinweise auf einen schweren Verlauf, dabei kann der Tod schon innerhalb weniger Stunden eintreten. Entscheidend bei einem Verdacht auf eine invasive Meningokokken-Erkrankung ist die unverzügliche Einweisung in eine intensivmedizinische Abteilung. Auch eine rechtzeitig begonnene Behandlung kann den Tod oder schwere Dauerschäden (zentrale Schäden, Amputationen als Folge von schweren Gewebeschädigungen) nicht immer verhindern. Es sterben noch immer fast 10 % an einer Meningokokken-Infektion.

Die Impfung gegen den Serotyp C wird von der STIKO einmalig mit 12 Monaten empfohlen. Bei dieser Impfung handelt es sich um eine einmalige Impfung, die keine Auffrischimpfungen benötigt.

Die Impfung gegen den häufigeren Serotyp B wird noch nicht von allen Krankenkassen bezahlt, kann aber als IGEL-Leistung durchgeführt werden und die Rechnung dann bei der Krankenkassen eingereicht werden. Je nach Alter des Kindes bei der ersten Impfung muss die Meningokokken-B-Impfung 2-3x durchgeführt werden.

Impfstoffe

Es handelt sich um Totimpfstoffe die in den Muskel gespritzt werden.

Verhalten nach der Impfung

Nach der Impfung sollte für 24 Stunden nicht geduscht oder gebadet werden um Infektionen an der Injektionsstelle zu vermeiden, so lange sollte auch das Pflaster auf der Impfstelle belassen werden. Außerdem sollte körperliche Belastung innerhalb von 3 Tagen vermieden werden.

Mögliche Nebenwirkungen

Bei bis zu 10 % der geimpften Kinder tritt innerhalb von 7 Tagen nach der Impfung erhöhte Temperatur oder Fieber auf. Ebenfalls kann es zu grippeähnlichen Symptomen wie Müdigkeit oder Kopf- und Gliederschmerzen kommen.

Im Bereich der Impfstelle kann es zu einer Rötung oder schmerzhaften Schwellung kommen.